

TID – Express

Liebe TID-Freunde und Teilnehmer an der 63. TID 2018!

War doch im letzten Jahr die gesamte Donau unter normalen Wasserverhältnissen befahren worden, was nicht in jedem Jahr der Fall ist. Dasselbe wünschen wir auch heuer, wobei ein wenig Höher-wasser der Fließgeschwindigkeit förderlich wäre. Einige personelle Ausfälle machten wiederum darauf aufmerksam, dass die Teilnahme an der TID sehr sorgfältig vorbereitet werden muss.

Es liegen uns etwa 140 Anmeldungen vor, etwa ein Drittel mehr als im Vorjahr. 21 Teilnehmer haben vor, die gesamte Strecke von Ingolstadt bis an das Schwarze Meer zu fahren. Drei von Ihnen beteiligen sich auch an der in diesem Jahr angebotenen Vorfahrt der Oberen Donau. Das erforderte von Elfi Krahrmer, unserer Ansprechpartnerin für die Anmeldungen, ein gehöriges Stück Arbeit. Eingeschlossen dabei die zahlreichen Rückfragen aus den verschiedensten Gründen. Nicht wenige Kanuten sind zum ersten Mal dabei. Ihnen gilt unser Wunsch all die Strapazen zu bewältigen und trotzdem die Schönheit von Flora und Fauna am Wasser erleben zu dürfen. Unter den Teilnehmern sind drei Australier, ein Ire, zwei Schweizer und ein Italiener. Letzterer wird mit einem SUP bei der TID bis Mohacs dabei sein.

Die Tatsache, dass die rumänische Strecke permanent schon nach ein paar Stunden vor allem durch langjährige Kenner der Materie ausgebucht ist und nachfolgende Interessenten, vor allem Erstteilnehmer, keine Chance haben, zwingt uns zum Überdenken des Anmeldesystems für diese Strecke.

Unser „Aufruf“ aus dem letzten Jahr, den bulgarischen Streckenabschnitt nicht außer Acht zu lassen, hat offenbar Gehör gefunden. Es sind mehrere Anmeldungen eingegangen, sodass wir uns entschlossen einen Bus von der bulgarischen Endstation Silistra nach Deutschland fahren zu lassen. Andererseits benutzen drei Teilnehmer den Transfer dorthin zu fahren, um nur den rumänischen Streckenabschnitt zu paddeln. Im Übrigen sind die Rückholtransfers Mohacs, Kladovo und Tulcea gut ausgelastet.

Auch in diesem Jahr ist wieder eine Besonderheit bei der Stadtdurchfahrt Passau zu beachten. Wie im letzten Jahr berichtet, wird die Luitpoldbrücke (Hängebrücke flussabwärts hinter dem Dom) saniert. In diesem Jahr ist die rechte Seite, flussabwärts gesehen, an der Reihe. Die Sanierung sollte eigentlich schon abgeschlossen sein, wird sich aber noch bis über die Sommermonate hinziehen. Die Durchfahrt der diesjährigen TID hat auf der linken Seite **in einer Gruppendurchfahrt** zu erfolgen. Angewiesen ist die Wasserschutzpolizei, uns auf diesem Streckenabschnitt Begleitschutz zu gewähren. Diszipliniertes Verhalten, vor allem auch vor der Schleuse Kachlet, ist unbedingt angesagt.

Nun, auch dieses muss einmal gesagt werden: Im letzten Jahr handelte sich der Verfasser dieser Zeilen durch das Nichtbefolgen der Anweisungen eines einzelnen Kanuten eine Anzeige ein. Behinderung der Schifffahrt bei Stadtdurchfahrt Passau war der Anlass. Dies muss nicht sein!

Auf dem kroatischen Streckenabschnitt hat sich eine Änderung der Etappenorte ergeben. Vukovar wird vorerst nicht mehr angefahren. Schade! Dafür wird etwa acht Kilometer oberhalb der Ort Borovo als Übernachtungsplatz dienen. Dies haben uns die künftigen kroatischen Organisatoren mitgeteilt. Als Zeltplatz soll ein Fußballplatz mit entsprechender Infrastruktur dienen. Aljmas bleibt als erster Etappenort in Kroatien wie bisher. Vielleicht lässt sich eine Ausflugsfahrt von Borovo aus nach Vukovar doch noch organisieren. Angefragt deswegen haben wir.

Das diesjährige Freundschaftstreffen wirft bereits seinen Schatten voraus. Auf dem herrlichen Gelände des ESV Lok RAW Cottbus direkt an der Spree gelegen werden sich hoffentlich viele TID-Freunde wieder treffen, um über die vergangene TID zu klönen. Ich freue mich jedenfalls viele von euch dort begrüßen zu dürfen.

Einen erlebnisreichen Paddelsommer, vor allem unfallfrei, wünscht

Rainer Goebel

Mai 2018